

Erfahrungsbericht Erasmus in Alicante

Vorbereitung/Sprache

Zu der Vorbereitung gehörte für mich in erster Linie der Spracherwerb, da ich mich im Winter dazu entschieden habe Erasmus in Spanien zu machen und dann innerhalb von ca. 8 Monaten ein B2 Zertifikat brauchte. Ich hatte gewisse Grundkenntnisse aus der Schule und konnte mich deshalb für den B2.1 Kurs des ISSK anmelden, den ich dann auch im Sommer bestanden habe und somit war der Weg gebahnt für meinen Auslandsaufenthalt. Ich habe mir noch spontan eine Wohnung bei idealista gesucht und mit Schwitzen die Vermieterin auf Spanisch angerufen woraufhin ich sofort die Wohnung bekam. Dazu ein Tipp: Es ist zwar vielleicht anfangs ein wenig stressig aber geht erstmal in ein AirBnB für ein paar Tage und schaut euch ein paar Wohnungen an, unterhaltet euch mit der/dem Vermieter:in und schaut wie die so drauf ist. Oft lassen die Vermieter:innen nicht zu, dass Freunde o.ä. bei euch übernachten bzw. zahlt ihr dann drauf. Dazu kommt, dass der Wohnungsmarkt in Alicante nicht so überlaufen ist wie in den meisten Großstädten in DE, d.h. ihr habt die Wahl. Die beste Lage ist sicherlich Mercado oder Luceros, da wohnen die meisten, ihr kommt gut zur Uni, zum Strand und zu den Bars.

Uni-Leben

Ich habe 3 Kurse gewählt: Técnicas de comunicación, farmacología clínica und Obstetricia. Damit bin ich sehr gut gefahren, aber ich muss auch anmerken, dass Pharma wirklich nervig war: An 7 Freitagen gab es 5-stündige Seminare (8-13Uhr) bei denen willkürlich drangenommen wurde und somit Mitarbeit bzw. Hausaufgaben kontrolliert wurden. Die Dozenten und Dozentinnen waren zwar sehr nett und haben auch immer auf Englisch gewechselt, wenn sie gemerkt haben, dass es ein sprachliches Problem gab, aber es war trotzdem unfassbar anstrengend da 5h zu sitzen. Es gab Hausaufgaben die mündlich kontrolliert wurden und am Ende gab es 2 Klausuren. Ziemlich harter Tobak aber die Klausuren waren dafür leichter. Técnicas ist als Fach sehr zu empfehlen, es gibt keine Anwesenheitspflicht, trotzdem sollte man sich mal blicken lassen, da die Abschlussprüfung eine Präsentation ist und der oder die Dozierende euch dann im besten Falle schon ienmal gesehen hat. Zu obstetricia: Sehr zu empfehlen, wenn man Interesse an Geburtshilfe hat, eine Freundin von mir durfte sich einwaschen und bei einem Kaiserschnitt assistieren, aber das war auch eher ein Einzelfall. Lernaufwand war für mich zu hoch aber durchaus machbar.

Generell muss ich sagen, dass für mich alles ziemlich entspannt ablief, weil meine Fächer strategisch gut gewählt waren, aber wenn man sich wirklich ein paar Sachen wie Neuro, Auge oder so anrechnen lassen will, muss man auch ordentlich dafür lernen.

Leben in Alicante

Ich habe von zwei Sachen sehr profitiert: Meinem Fahrrad und TooGoodToGo (App). Kauft euch ein Fahrrad am Anfang und verkauft es am Ende wieder, es ist wirklich super einfach,

vor allem wenn dann die neuen Erasmus Studenten kommen und euch förmlich euer Rad aus den Händen reißen. Zu TGTG: Es gibt in Alicante eine breite Auswahl an Restaurants die euch für kleines Geld ihre noch genießbaren Reste verkaufen. Große Empfehlung: La Xinesa! Ihr werdet vermutlich viel Zeit am Mittwoch im Parabarap verbringen, dort gibt es 2L-Mojitos für 5€ und jeden Mittwoch Bierpong und eigentlich treibt sich da jeder Erasmus-Student in Alicante rum. Das Casablanca ist auch da um die Ecke, das war eigentlich immer unsere Standard-Bar.

Noch ein kleiner Tipp: Macht bei den ganzen ESN-Veranstaltungen am Anfang mit auch wenn sie ein bisschen komisch klingen, so lernen sich eigentlich die meisten Freundeskreise kennen.

Viel Spaß!